

## OFFENER BRIEF EINES KÖLNER SHK-KOLLEGEN



Bild: Boris Roz / iStock / thinkstock

Ein offener Brief wie dieser kann durchaus zu Veränderungen beitragen

# „Dumme Lötis schaden uns allen“

Handwerkskollege Marc Schmitz aus Köln macht in seinem offenen Brief seinem Unmut Luft. Nach seiner Ansicht gibt es immer noch viele „Kollegen“, die nicht merken, dass durch ihren fachlichen Wissensrückstand uns allen immer mehr Geschäftsbereiche wegbrechen und so der ganzen Branche schaden. Hier sein Brandbrief.

### UMSATZ? – NEIN DANKE!

Vor kurzem hatte ich bei mehreren Kunden das gleiche Ergebnis. Bei der Beratung zu der neuen Heizung habe ich natürlich den hydraulischen Abgleich angesprochen. Dieser wurde mit folgender Begründung abgelehnt: Es waren bereits

andere „Installateure“ da, die der Meinung sind, dass man einen hydraulischen Abgleich nicht braucht und dieser auch keinen Sinn macht. Ein Kunde sagte, dass der Schornsteinfeger angeboten habe, diesen durchzuführen und er deshalb dachte, dass der Heizungsbauer so etwas nicht macht.

Im gleichen Zeitraum hatte ich zwei Termine, bei denen es um die KfW-Bestätigung von dem ordnungsgemäßen Einbau der neuen Heizungsanlage gemäß EnEV und KfW-Richtlinien ging. Bei den Kunden wurde kein hydraulischer Abgleich durchgeführt. Daher konnte ich die Bestätigungen der ordnungsgemäßen Durchführung der Arbeiten nicht unterschreiben.

Die Kunden waren sehr sauer auf „ihre“ Firmen, da sie nun erstmal keine Gelder bzw. Förderungen bekamen. Sie fragten (zu Recht), warum Unternehmen bzw. Handwerker, die Heizungsanlagen verkaufen, nicht wissen, dass ein Abgleich Vorschrift ist.

Ich habe noch nie eine Zusammenkunft von Unternehmen unserer Branche erlebt, wo nicht über zu niedrige Stundensätze, Internethandel, Baumärkte etc. geschimpft und gejammert wurde. Nun haben wir hier ganz einfach und sogar mit Unterstützung vom Gesetzgeber die Möglichkeit, mehr Umsatz zu generieren. Gleichzeitig können wir als kompetente Fachleute und Spezialisten für Heiztechnik auftreten, die wir (Fachbetriebe) nun mal sind.

Leider bleiben aber immer noch einige lieber „Fachbetrieb“ mit dem Negativ-Image „dummer Lötis“. Diese „Kollegen“ merken nicht, dass unter anderem durch ihren fachlichen Wissensrückstand uns allen immer mehr Geschäftsbereiche wegbrechen und diese von anderen Berufsgruppen übernommen werden. Diese unqualifizierten „Lötis“ verstoßen täglich gegen gültiges Recht und wissen es nicht einmal. Es ist eine Frechheit, wenn sich solche Märchenerzähler und Schwätzer als Fachbetriebe und Fachleute verkaufen und dadurch versuchen, sich mit uns qualifizierten Unternehmen mit Fachpersonal auf eine Stufe zu stellen.

Liebe Lötis, wenn ihr nicht wisst, wie hydraulische Abgleiche durchgeführt werden, dann bildet euch mal weiter! Das



**Kollege Marc Schmitz macht es einfach, er schreibt einen offenen Brief und macht seinem Ärger Luft**

machen qualifizierte Berufskollegen mit ihren Fachbetrieben ständig. Wenn ihr euch weiterbildet, dann könnt auch ihr zu qualifizierten Fachbetrieben werden. Spätestens dann erkennt ihr, dass ein hydraulischer Abgleich nicht nur vorgeschrieben, sondern auch sinnvoll ist. Der Kunde spart Energie, die Umwelt wird geschont und ihr macht Umsatz. Außerdem wird unsere Branche mehr und mehr als qualifizierte Spezialisten in Sachen Heiz- und Gebäudetechnik anerkannt. Der mit steigender Kompetenz verbundene Wegfall von Diskussionen mit Kunden über Stundensätze, Montagekosten usw. tut auch überhaupt nicht weh.

Dem anderen Teil empfehle ich, sich als inkompetenter Lötis und Schrauber vor einem Baumarkt anzubieten und weiter über Stundensätze, Internethandel usw. zu jammern.

Mit kollegialen Grüßen  
*Marc Schmitz*

**Marc Schmitz**  
**Geschäftsführer der Marc Schmitz GmbH**  
**Heizung Sanitär Klima Elektro in 50933 Köln**  
**Telefon (02 21) 51 12 72**  
**Durchwahl (02 21) 47 59 34-0**  
**Fax (02 21) 9 52 52 71**  
**marc.schmitz@marcschmitz.de**  
**www.marcschmitz.de**

## ANMERKUNG DER REDAKTION

Wir glauben, dass Herr Schmitz sehr vielen seiner Kollegen aus der Seele spricht. Er prangert das ewige Genöle seiner Kollegen über zu geringe Stundensätze, schlechte Verdienstmöglichkeiten an. Ebenso bemängelt er ein im Einzelfall nur mäßiges Image unserer Branche. Und das lässt sich unter anderem durch die vom Kollegen Schmitz skizzierten Missstände erklären. Unsere Branche verdient nicht schlecht, könnte aber deutlich besser dastehen. Unser Image wird nur allmählich besser, spiegelt aber auch in absehbarer Zeit nicht korrekt unseren hohen Anspruch als Profi für Energie- und Hygienefragen.

Die Alternative wird vom Kollegen Schmitz ebenfalls treffend formuliert. Weiterbildung ist ein ewiger Prozess. Dies gilt für den Firmeninhaber wie auch für jeden einzelnen Monteur gleichermaßen. Dabei ist es nicht mehr möglich in allen Bereichen der Profi zu sein. Der Allrounder, der morgens die Therme wartet, dann in der Mittagspause das Krankenhaus von Legionellen befreit und bis zum Feierabend noch einen hydraulischen Abgleich im Bestand einreguliert, den wird es wohl nicht geben.

Wir von der Redaktion fanden es jedenfalls sehr erfrischend, dass mal einer den Finger in die Wunden legt und einige Missstände aus seiner Sicht schildert.